

DAS SCHWARZE L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Vorsitzender: Herbert Redmann, Berlin-Lankwitz, Seydlitzstraße 31a. Tel. 73 79 87

Geschäftsstelle: Helene Neitzel, Berlin-Lichterfelde, Manteuffelstraße 23. Tel. 76 68 87

Pressewart: Hellmuth Wolf, Berlin-Lichterfelde, Dürerstraße 30. Tel. 73 71 30

Oberturn- und Sportwart: Werner Wiedicke, Berlin-Tempelhof, Sachsendamm 47 E

Kassenwart: Richard Schulze, Berlin-Lichterfelde, Urdinestraße 30. Tel. 76 68 87

Postscheckkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V., Postscheckamt Berlin West Nr. 102 89

Nr. 10

Berlin, Oktober 1962

42. Jahrgang



Der Spruch:

Die einzige Möglichkeit, einen Freund zu gewinnen,
ist die, ein Freund zu sein.

Emerson

Sonnabend, den 27. Oktober 1962:

Jubiläums-Festball des L

in den Lichterfelder Festsälen, Finckensteinallee 38.

Die Ankündigung in der September-Ausgabe hat bereits in weiten Kreisen ein starkes Echo ausgelöst und eine rege Nachfrage nach Eintrittskarten hat eingesetzt. Weit über den Mitgliedskreis hinaus wurden Karten schon vorbestellt, und es hat den Anschein, daß sich niemand den

gesellschaftlichen Höhepunkt des Jubiläumsjahres

entgehen lassen möchte. Sowohl der festlich geschmückte Saal als auch die festliche Kleidung der Gäste (die Herren natürlich im dunklen Anzug!) werden das äußere Gepräge des Balles sein. Für die festliche Stimmung wird die

Kapelle Wolf Gabbe

und für die fröhliche Unterhaltung werden in einem Kabarett-Programm

Günter Keil, Robert T. Odeman, Erna Haffner und das Mäck-Trio sorgen. Wahrscheinlich gibt es auch noch weitere sehenswerte Abwechslungen.

Mehr dürfte über unser bevorstehendes gesellschaftliches Ereignis nicht zu sagen sein, da wir alle bereits innerlich auf diesen Abend eingestellt sind. Wer gern Freunde und Bekannte schriftlich eingeladen wissen möchte, gebe die Anschriften der Geschäftsstelle bekannt. Die Eintrittskarten kosten für Ⓛ-Mitglieder 3,— DM und werden nur im Vorverkauf bis zu zwei Stück je Mitglied abgegeben bei Helene Neitzel, Geschäftsstelle, Manteuffelstraße 23, auf den Übungsstätten beim Vorsitzenden Herbert Redmann, Anni Lukassek, Eva Schulze und Dieter Wolf. Für Nichtmitglieder, also für alle übrigen Gäste sind Karten im Vorverkauf zum Preise von 4,— DM an folgenden Vorverkaufsstellen zu haben: Geschäftsstelle Helene Neitzel, Manteuffelstr. 23, Schuhhaus Ostermann, Drakestr. 48, Sporthaus Klotz, Am Händelplatz und Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 72, Blumenhalle am Thuner Platz 2—4 (Parkfriedhof). An der Abendkasse kosten die Einlaßkarten sowohl für Mitglieder als auch für Gäste 5,— DM. Beginn des Festes ist um 20 Uhr, Einlaß um 19 Uhr. Die herzliche Einladung des Vereins vorstandes richtet sich an alle Mitglieder, deren Verwandte, Freunde und Bekannte, in der Hoffnung, recht vielen einen erinnerungsvollen Festball zu bereiten.

Tischbestellungen können bis zum 18. Oktober beim Kauf der Einlaßkarten vorgenommen werden. Näheres bei den Kartenverkaufsstellen. Die Tische können nur bis 20.30 Uhr reserviert bleiben.

Der Festausschuß

Nach dem großen Jubiläums-Faustballturnier am 19. August im Lichterfelder Stadion kommen wir auch noch in den Genuß eines

Jubiläums - Hallenfaustball - Turniers in der Sporthalle Schöneberg am Sonnabend, dem 13. Oktober.

Folgende Mannschaften der Meisterklasse haben ihre Zusage erteilt:

TuS Hamburg, VfK Charlottenburg (Berliner Meister), Berliner Turnerschaft (Spielabteilung), Olympischer Sport-Club Schöneberg, Zehlendorf 88 und unsere Ⓛ-Mannschaft.

Außerdem spielt die vorjahrsbeste Jugendmannschaft des VfK Charlottenburg gegen unsere Jugendmannschaft, die in diesem Jahre Jugendbeste Berlins werden konnte. Alle Faustballfreunde und alle Gäste dürfen voll auf ihre Kosten kommen bei den zu erwartenden interessanten Spielen. Der Eintrittspreis beträgt für Erwachsene 1,— DM, für Jugendliche —,50 DM.

ⓘ-Mitglieder haben freien Eintritt gegen Vorzeigung des Mitgliedsausweises.

Wir wollen unseren Faustballern die Freude eines recht zahlreichen Besuches machen und bitten alle Mitglieder um ihr Erscheinen.



Das altbewährte Fachgeschäft für Turnen und Sport

Berlin-Steglitz, Schloß- Ecke Albrechtstr. 131 · Ruf: 72 19 68 u. 72 19 69

Terminkalender (bitte sofort im Taschenkalender vormerken!)

- 7. 10. Schwimm-Rückkampf in Leverkusen
- 7. 10. Beginn des Sonntagstrainings des BTB für Schwimmer im Postbad, 8.30 Uhr
- 12. 10. Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle, 19.30 Uhr
- 13. 10. Jubiläums-Hallenfaustball-Turnier, Sporthalle Schöneberg, 17.45 Uhr**
- 14. 10. Herbstwanderung der Turner mit befreundeten Vereinen, Treffen 9.45 Uhr Dampferhaltestelle Wannsee
- 15. 10. Einsendeschluß für die November-Ausgabe
- 27. 10. Jubiläums-Festball, Lichterfelder Festsäle, 20 Uhr**
- 3. 11. Jubiläums-Hallenhandball-Turnier, Sporthalle Schöneberg, 15.30 Uhr Frauen,
18 Uhr Männer**
- 9. 11. Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle, 19.30 Uhr

Unser diesjährige Abturnen am 16. September,

das zugleich ein Herbstsportfest sein sollte, gibt dem Berichterstatter leider wenig Erfreuliches zu melden. Es mag wohl doch hauptsächlich das unbeständige, regnerische Wetter schuld an der so mangelhaften Beteiligung gewesen sein und ein wenig auch die Europameisterschaften der Leichtathleten in Belgrad, die viele, die sonst mitgemacht hätten, an den Bildschirm fesselten. Verschweigen wir lieber die Teilnehmerzahlen aus den einzelnen Altersklassen, begnügen wir uns mit der Feststellung, daß Schüler und Schülerinnen erfreulicherweise noch am stärksten angetreten waren (wenn man von „stark“ sprechen kann bei einem Fünftel der Beteiligung in früheren Jahren). Schlimm konnte einem werden, wenn man daran dachte, wie früher die weite Rasenfläche des Stadions gefüllt war mit Wettkämpfern, Teilnehmern an den allgemeinen Freiübungen, Kampfrichtern und Helfern. Alles, was nicht mitkämpfen konnte, war als Zuschauer zu einem Vereins-Familientreffen erschienen. Früher! Doch das ist wohl vorbei. Sollen die Wenigen, die sich an den Dreikämpfen und am Fünfkampf um den Erich-Neumann-Gedächtnispries beteiligten, nun ungenannt mit den von ihnen erreichten Punktzahlen bleiben, bloß, weil das Siegen diesmal leichter wurde? Ich glaube, man sollte sie um so mehr herausstellen, weil ihre Teilnahme ja erst das Abturnen möglich machte. Wir beschränken uns jeweils auf die ersten Drei:

HW

- Knaben, Kl. C. Jahrg. 52 und jg.: 1. Reinhard Kostrzewa 864, 2. Jörg-Rüd. Prang 612, 3. Rainer Ganzel 476.
- Knaben, Kl. B. Jahrg. 1950/51: 1. Erich Schauer 1423, 2. Dietmar Brinke 1228, 3. Eberhard Wolf 1205.
- Knaben, Kl. A. Jahrg. 1948/49: 1. Dieter Richter 1939, 2. Werner Warnecke 712.
- Mädchen, Kl. C. Jahrg. 52 u. jg.: 1. Margret Nitzschke 868, 2. Ute Wendland 741, 3. Ingrid Sprunk 601.
- Mädchen, Kl. B. Jahrg. 1950/51: 1. Gerlinde Jänisch 1241, 2. Angelika Werner 818, 3. Margret Schroeter 737.
- Mädchen, Kl. A. Jahrg. 1948/49: 1. Claudia Fuchs 1303, 2. Barbara Bettermann 1240.
- Männliche Jugend, Kl. A: 1. Hans J. Kühl 1219, 2. Jörg Peter Lichtschlag 1145.
- Weibl. Jugend B: 1946/47: 1. Christina Eggert 1076, 2. Heidi Börker 1054.
- Frauen, Jahrg. 1930—43: 1. Christa Wilde 1600, 2. Katharina Börker 1224.
- Frauen, Kl. B. Jahrg. 1918—1929: Ruth Eggert 1075.
- Männer Fünfkampf: 1. Wolf D. Kardetzky 2875 Punkte, 2. Hartmut Paul 2473 Punkte, 3. August Franke 1408 Punkte.



Sonnabend, den 3. November 1962

Nationales Jubiläums-Hallenhandball-Turnier in der Sporthalle Schöneberg

mit folgenden Teilnehmern:

Turnerschaft Rodalben (Pfalzmeister)
Turnverein 1861 Rothenburg o. d. T.
VfL Lichtenrade
BSC Rehberge
SSC Südwest
TuS Lichterfelde

Beginn des Turniers: 18 Uhr, Einlagespiel: AH-Mannschaften.

Außerdem spielt unsere Frauenmannschaft mit vier Berliner Mannschaften in einem

Frauenturnier,

das bereits um 15.30 Uhr beginnt. Einlagespiel: 2. Männermannschaften.

Der Eintrittspreis beträgt auf allen Plätzen einheitlich 1,50 DM für Erwachsene, —,75 DM für Jugendliche.

①-Mitglieder haben freien Eintritt gegen Vorzeigung des Mitgliedsausweises.

Die ganze Vereinsfamilie wird zu dieser Jubiläumsveranstaltung erwartet und wird gebeten, kräftig im Freundes- und Bekanntenkreise für das Mitkommen zu werben. Alle Übungsleiter werden gebeten, den Monat Oktober hindurch an den Übungsabenden an das Handball-Turnier zu erinnern. Durch die Vereinszeitung ist dieses die einzige Ankündigung.

Ein Lehrgang in der Deutschen Turnschule

In der Zeit vom 13. bis 17. August hatten wir die große Freude, einen Lehrgang über Schwimmen — Springen und Kampfrichterarbeit — an der Deutschen Turnschule in Frankfurt besuchen zu können.

Es ist ein so schönes Erlebnis, daß man nicht weiß, worüber man als erstes berichten soll. Geben wir aber doch erst einmal dem Lehrgang das Wort. Die Leitung lag in den bewährten Händen Hermann Sommers, und man kann wohl mit Recht sagen, er versteht es bestens, die Unterrichtsstunden voll zu nutzen.

Früh um 8.15 Uhr ging es täglich bei schönstem Wetter zum Schwimmbad ins Stadion, und dort wurde praktische Arbeit im Schwimmen und Springen sowie auch über die Arbeit des Kampfrichters gelehrt.

Um 11 Uhr ging es dann zurück zur Schule, und im Eilzugtempo wurde dann umgezogen, um pünktlich um 12.45 Uhr am Mittagstisch zu erscheinen.

Um 15 Uhr ging es weiter, jetzt aber im Lehrbecken der Turnschule — denn nun wurde Kleinarbeit geleistet. Alle Feinheiten, die in der Breitenarbeit nicht durchgenommen werden können, waren nun an der Reihe. Ich glaube, so mancher dachte bei sich, ich wußte gar nicht, daß so vieles Wissen zum guten Schwimmen nötig ist.

Nach 1—1½ Stunden wurde dann mit der praktischen Arbeit Schluß gemacht, und es ging in den Lehrsaal. Dort gab es dann Referate und Lehrfilme, die zum größten Teil auch von H. Sommer gehalten bzw. gezeigt wurden. Sehr interessant war ein Vortrag unseres Bundeschwimmwartes Georg Stein über die Zusammenarbeit des DTB und des DSV. Aber auch ein Referat von Adalbert Dickhut über den Werdegang des Deutschen Turnfestes war bestimmt für jeden recht interessant. Wenn jemand es versteht, die Geschichte des Deutschen Turnerbundes zu schildern, so ist es Adalbert Dickhut.

Um 18.30 Uhr fand sich alles zum gemeinsamen Abendbrot zusammen. Außer Dienstag und Mittwoch gab es anschließend nochmals Vorträge oder Filme. In der Hauptsache hatte H. Sommer sich zum Ziel gesetzt, die Technik des Kraulens und Schmetterns eingehend zu erläutern.

Trinkt HERVA

Sporthaus KLOTZ

Telefon 76 60 10

Fachgeschäft für Wandern u. Sport

Maria und Friedel Klotz

Lichterfelde, Hindenburgdamm 69 / Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 72
(direkt am Händelplatz)



Neben aller Arbeit wurde eine herzliche Kameradschaft gepflegt, und es wird bestimmt viele Teilnehmer unseres Lehrganges geben, die sich, wenn sie sich in Zukunft auf bundesoffenen Veranstaltungen treffen werden, gern der schönen Stunden in der Turnschule erinnern. Wunderbar der Mittwochabend beim „Äppelwoi“, wo plötzlich der ganze Lehrgang sich bei fröhlichem Lied zusammenfand. Na, und der Abschiedsabend am Freitag ist bestimmt allen viel zu schnell vergangen! Viele hatten sich bereit gefunden, ein klein wenig zur Unterhaltung beizusteueren.

Nochmals sei herzlich Dank gesagt für all die schönen Stunden. Wir wünschen vielen, daß ihnen einmal die Möglichkeit gegeben wird, Gleicher zu erleben.

Max und Anni Lukassek

Deutsches Turnfest Essen 1963

Es wäre schon sehr viel Wissenswertes über das Werden des Deutschen Turnfestes, über die Teilnahme von Jugendlichen, über die Wettkämpfe, über Festbeitrag, Reisemöglichkeit usw. zu sagen; doch reicht diesmal der Platz nicht, ausführlicher zu berichten. Soviel aber schon, daß 750 Jugendliche aus Berliner Vereinen als Gäste der Stadt Essen am Turnfest teilnehmen sollen und hierzu noch besonders eingeladen werden. Wir wollen hoffen, daß auch ①-Jugendliche dabei sein werden und rufen heute schon dazu auf, sich darauf einzustellen. Fragt Eure Turnwarte, Abteilungsleiter oder die Geschäftsstelle, die Euch schon etwas mehr sagen können. Immer mehr müssen wir uns jedoch schon jetzt auf die Tage vom 15. bis 21. Juli 1963 in Essen einstellen, wenn wir nicht zu spät zu unserem Entschluß kommen wollen mitzumachen. Auch an unseren Urlaub im nächsten Jahre müssen wir denken; denn es kommt bald das Turnfahrtenbuch heraus, dem wir entnehmen werden, welche guten Möglichkeiten geboten werden, kürzere und längere Fahrten vor und nach dem Turnfest in die nähere und weitere Umgebung zu machen oder gar Erholungstage zu verbringen. Darüber aber und über vieles andere mehr in den nächsten Ausgaben.

HW

Haltet das Deutsche Turnfest 1963 im Gespräch!

Unser Jugend-Ferienzeltlager

Am letzten Schultag, während andere Schüler ihre Stunden absaßen, fuhr ein Berliner Reisebus mit fröhlichen, jugendlichen Turn- und Sportkameraden, darunter wir vom ①, dem Zeltlager Heiligenhafen zu. Frohen Herzens hatten wir von Berlin, vom Alltag und von den Eltern Abschied genommen. Im Bus schloß man schnell Freundschaft, tauschte Obst, verschenkte Kaugummi und sah, was der Nachbar auf der „Stulle“ hatte. Nach neunstündiger Fahrt kamen wir am „Hauptverkehrsknotenpunkt“ des Städtchens an. (Über den Verkehr konnten wir nur lachen!) Koffer und schweres Gepäck wurden zurückgelassen, über eine Brücke ging es zu dem etwas auswärts gelegenen Zeltlager. 24 schlöhweiße 10-Mann-Zelte standen gerade ausgerichtet in Reih und Glied. Das Wasser war tatsächlich salzig und naß, wie manche feststellten. Einer prüfte, wie kalt es war, falls jemand hineinfallen sollte. Ob es tatsächlich geschah, wollen wir nicht verraten. Ein Pferdefuhrwerk brachte uns unsere Koffer, die bei der Dunkelheit gar nicht so leicht auseinanderzukennen waren. Beim Suchen fiel mancher Scherz, und die berühmte Berliner „Klappe“ machte sich bemerkbar. Der eine fragte: „Entschuldigung, ich bin hier fremd, regnet's?“ Dann ging es in die Zelte, und beim Meerestauschen und Wellenschlag schließt man mit den Gedanken an die Eltern ein. Am ersten Tag gewöhnten wir uns langsam an das Lagerleben. Verbote wurden ausgesprochen, die man nicht begriff, zunächst aber beachtete. Man lag an dem steinigen Strand (es gab auch Sand!) und ließ sich von der Sonne bräunen. Die weiblichen Bewohner führten mit erhobenem Kopf ihren neuen Badeanzug vor und konnten vor „Feinheit“ kaum sprechen. Als sie aber mit der Zehe gegen einen Stein stießen, war auf einmal alle „Feinheit“ verflogen, ja recht grob kam es aus

Trinkt HERVA

Café-Restaurant Heinrich Wiesemann

Lichterfelde, Dürer-Ecke Ringstraße

Die gepflegte Gaststätte und die preiswerten Getränke . Der Treffpunkt vom „Schwarzen ①“
Vereinszimmer für Festlichkeiten . Ruf 73 14 56

dem Damenmund! Die „Herren der Schöpfung“ machten ihre unvermeidlichen Bemerkungen „Kiek mal, der hamse det Alphabet durch de Beene jeschossen, da is det O stecken jeblieben“. Oder: „Die steht bei ‚Möbelkunst‘ als Muster für jebogene Stilmöbel“. Ein anderer: „Weeste wat Bi-ki-ni heeßt? Det is nur ne Abkürzung und heeßt: Bi-tte ki-tzel ni-cht“. Wir konnten darüber nur lachen und zeigten ihnen beim Tischtennis, was ne Harke ist. Im allgemeinen war unser Tageslauf so: Um sieben Uhr wurden wir von Theo, unserem Schwimmwart, durch das Mikrofon mit Musik geweckt. Dann ging es zum Frühstück, Waschen und Anziehen. Um 8 Uhr gab es Frühstück. Dann wurden die Zelte gesäubert und geputzt und die Schlafsäcke ausgeschüttelt. Danach Tischtennis, Baden, Sonnen, Ballspielen, Gesellschaftsspiele, Monopoly bis 12 Uhr. Anschließend gab es Mittag, das stets aus zwei Gängen bestand. Dann Ruhe, d. h. man konnte Briefe schreiben, Karten spielen, sich sonnen oder bis 15 Uhr schlafen. Alsdann „Stehkaffee“ (2 Stück Kuchen und Milch) und wieder bis 18 Uhr baden, sonnen usw. Anschließend Abendbrot (Brot, Butter, Aufschnitt, Eier, Gurke, Tomaten u. a.). Oft wurde ein Gesellschafts-, Sing- oder Spielabend veranstaltet. Bobby, unser Lagerleiter, war Quizmeister. Um 22 Uhr war Lagerruhe, die Nachtwache schlief durch die Zelte und mahnte öfter zur Ruhe. Aber die erregten Gemüter mußten sich erst einmal abkühlen. Mit der Freude auf den nächsten Tag schliefen dann alle endlich ein. Hier noch ein Ausschnitt aus einer Postkarte, die nach Berlin ging: ... „das Wetter herrlich, das Meer naß und blau der Himmel, das Essen prima, Geld knapp, Bekanntschaften in spee, Lagerleiter ein Pfundskerl...“

Am letzten Abend führte jede Zeltgemeinschaft etwas auf, dann wurde ein Lagerfeuer entzündet. Am nächsten Morgen reinigten wir Zelte und Schlafsäcke, tauschten Adressen und versprachen, uns gegenseitig zu besuchen. Mit der Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehen fuhren wir wieder nach Berlin zurück, nicht ohne dankbar derer zu gedenken, die uns diese schöne Ferienzeltlagerzeit ermöglichten: dem Sportverband Berlin und unserem ①.

Verona Mildebrath

Mädchen-Wanderung vom Turnverein

Unsere Turnwartin, Frau Demmig, hatte uns zu unserer großen Freude in unserem Jubiläumsjahr zu einer Wanderung durch den Grunewald eingeladen. Wir trafen uns am 1. September, und los ging es, zunächst mit dem Autobus fröhlich bis zum Grunewald. Wir streiften durch den Wald bis zum Grunewaldsee. Dann wanderten wir singend weiter zu einem sonnigen, freien Platz und verspeisten mit großem Appetit unsere Wegzehrung. Bei einem herrlichen „Räuberspiel“ vergingen die Stunden allzu schnell, so daß wir bald den Heimweg antreten mußten. Schöne Abendlieder verkürzten auch diesen sehr. Mit einem schönen Ausklang endete unsere Wanderung. Sie wird uns als Erlebnis noch lange in Erinnerung bleiben.

Isolde Reinck

7. Bundes-Alterstreffen des DTB in Göttingen

Nicht so viel Teilnehmer wie an den früheren Alterstreffen hatten die Fahrt nach Göttingen angetreten, und nur zwei Wettkämpfer beteiligten sich am Gerätvierkampf, nämlich Herbert Ulrich und Hans Heuer. Um es vorweg zu nehmen, Hans Heuer brachte das Kunststück fertig, Herbert Ulrich zu schlagen! Allerdings turnte Herbert (wie üblich!) in einer seinem Jahrgang nicht entsprechenden jüngeren Klasse. Doch das will er auf keinen Fall als Grund gelten lassen, er meinte, der Hans war eben diesmal besser! Während Hans Heuer mit 34,40 P. den 55. Rang erzielte, reichte es bei Herbert mit 32,45 P. diesmal nur zum 88. Rang. Wir kennen ihn sonst nur, wenn nicht als 1., so doch mindestens als 2. Sieger. Das Wettkampfergebnis gab natürlich dem Flachs und Humor während der Festtage ungeheuren Auftrieb! Über das Fest selbst zu berichten, hieße ganze Seiten voll schreiben, doch so viel soll allen, die nicht dabei waren, erzählt sein, daß es wieder ein wirklich großes Erlebnis war. Von der feierlichen Eröffnung über die Wettkämpfe, den Spielen, der Morgenfeier am Sonntag, dem

Festzug und den sonstigen Veranstaltungen bis zum Ausklang waren es erhebende Augenblicke, die jedem zuteil wurden. Über aller Wiederschensfreude vieler alter Turnbrüder und Turnschwestern stand jedoch schmerzlich die Tatsache, daß zum ersten Male die Brüder und Schwestern jenseits der Mauer und des Stacheldrahtes fehlten und daß das sonst immer so freudige Treffen mit diesen Angehörigen ausblieb. Wir werden noch lange zu erzählen haben von den schönen Tagen in Göttingen und die Erinnerung daran wird immer bleiben.

Freya Ehrenberg

TURNEN

Leitung: Bernhard Lehmann, Zehlendorf, Am Lappjagen 20, 84 06 93

Die Frauen turnen jetzt mittwochs von 20 bis 22 Uhr in der Halle Weddigenweg. Der erste Mittwochabend war unter Leitung der Turnschwestern Ilse Schmortte und Irmchen Wolf eine besonders fröhliche Angelegenheit und wird hoffentlich auch zahlenmäßig bald noch viel fröhlicher werden!

Turnschwester Irmchen Demmig hat in Lichterfelde Süd, Turnhalle Ostpreußendamm 63, eine Hausfrauen-Gruppe gegründet. Wir erwarten hier — bei Irmchens Talent! — bald beste Erfolgsmeldungen. Geturnt wird freitags 19.30 bis 21.30 Uhr.

Turnbruder Peter Wendland hat einen Lehrgang in der Turnschule in Frankfurt mitgemacht, der sich bestens bei seiner Betreuung der Jungturner auswirkt. Besondere Anerkennung verdient, daß Peter auf die ausgesetzte Unterstützung für jugendliche Frankfurtfahrer zugunsten eines anderen verzichtet hat. Bravo, Peter!

Die Männer erhalten ab 1. Oktober einen Übungsleiter zur Unterstützung des Turnwartes und zur besonderen Ausbildung unserer befähigten Geräteturner. Das Turnen wird ab sofort pünktlich um 20 Uhr mit allgemeinen Übungen beginnen. Ich bitte also im eigenen und im Interesse aller anderen um ganz pünktliches Erscheinen unserer Männerturner.

Am Sonntag, dem 14. Oktober, steigt wieder die alljährliche Herbstwanderung der Männerturner mit befreundeten Vereinen unter Leitung unseres Turnbruders Bernhard Lehmann. Wir haben den 1. und 2. Wanderpreis zu verteidigen.

Treffen: 9.45 Uhr an der Dampferhaltestelle Wannsee. Wir fahren nach Kladow. Also Umsteiger zum Dampfer lösen! Nachwuchsturner erbringen uns beim Wettkampf Sonderpunkte! Bele Ich bitte darum um regste Beteiligung!

FAUSTBALL

Leitung: H. B. Poetsch, Lichterfelde, Berner Straße 41, 73 68 19

Männer Altersklasse IV Turniersieger beim VfK Südwest

Am 26. August veranstaltete der VfK Südwest sein alljährliches Faustball-Turnier im Lichterfelder Stadion, an dem wir mit zwei Mannschaften, der M I und M IV, teilnahmen. Die Mannschaft M IV (über 50 Jahre) startete in der jüngeren Klasse M III (40—50 Jahre), und hatte es dadurch natürlich schwerer, zu Siegen zu kommen. Wider Erwarten schaffte sie es, alle Spiele der Vor- und Zwischenrunde zu gewinnen und in der Endrunde die Mannschaft von Kladow zu schlagen. H. B. Poetsch brachte in diesem Spiel die langen Kerle der gegnerischen Hintermannschaft mit seinen Aufschlag-Assen fast zur Verzweiflung. Die von dem Verband der Körperfunktion-Vereine gestiftete Silberschale war unser Siegespreis. Unsere



Trinkt HERVA

Blumenhalle am Thuner Platz

Günter Rademacher

Berlin-Lichterfelde, Thuner Platz 2-4 (Parkfriedhof) / Fernruf: 73 30 14

Der Blumen-Lieferant des ①

Blumen in alle Welt durch Fleurop

ersatzgeschwächte Meisterklassenmannschaft erreichte durch eine knappe Niederlage gegen den OSC immerhin noch den 2. Platz. Bei voller Besetzung wäre auch ihr wohl der 1. Platz sicher gewesen.
W. Lessing

PRELLBALL Leitung: Joachim Brümmer, Lichterfelde, Jungfernstieg 1

Vorbereitungen für die Rundenspiele 1962/63

Ganz im Gegensatz zu früheren Jahren war im vergangenen Sommer kaum eine Einschränkung des Spielbetriebes zu verzeichnen. So mußten wir in Hinsicht auf den wie in jedem Winter zu erwartenden Hochbetrieb eine zweite Halle bestellen. Es war außerordentlich vorteilhaft für uns, daß der Vorstand die alte Tietzenweghalle gegenüber der bisher benutzten neuen Halle belegen konnte.

Auch die Schülergruppe hat endlich zwei eigene Übungsstunden freitags von 18—20 Uhr in der neuen Tietzenweghalle bekommen können, so daß wir vorerst bestens mit Übungsmöglichkeiten versorgt sind.

Wie sich dieser günstige Umstand auf das Abschneiden in den Rundenspielen auswirken wird, sei zunächst dahingestellt. Zumindest hat die Meldung zu diesen Wettkämpfen zahlenmäßig ein gutes Maß erreicht:

Mit einer Schülermannschaft, zwei Jugendmannschaften, 2 Männermannschaften der Altersgruppe I und einer der Altersgruppe IV konnten wir insgesamt sechs Meldungen abgeben. Für die erste Jugendmannschaft geht es um die Verteidigung des Titels der besten Jugendmannschaft des Vorjahres. Dagegen müssen sich die beiden Männermannschaften der Altersklassen I und IV jeweils um den Aufstieg in die oberste Leistungsgruppe A bemühen. Während die Älteren hierbei gute Aussichten haben, steht die erste Männermannschaft vor einer sehr schweren Aufgabe.

Das zeigte sich auch bei vergleichenden Freundschaftskämpfen, von denen eine Reihe im August und September durchgeführt wurden. So besuchten uns TV Charlottenburg, TuS Waidmannslust, ATV II, BT 10. und 13. Gruppe sowie DTV Charlottenburg, während wir zweimal nach Waidmannslust eingeladen wurden.

Am 15. 9. spielte dort die ältere Männermannschaft in einem Freundschaftsturnier gegen zum Teil wesentlich jüngere Mannschaften und belegte einen ausgezeichneten zweiten Platz hinter einer BT-Mannschaft der Altersgruppe III. Verschiedene führten dieses gute Abschneiden nur auf einen raffinierten Trick zurück: unsere Spieler hatten sich geeinigt, für jedes während der Spiele gesprochene Wort einen Groschen zu zahlen. Der Erfolg war wirklich verblüffend!

So brauchte über den Besuch in Waidmannslust nichts Nachteiliges geschrieben zu werden, wenn diese Turnfreunde nicht einen erheblichen Fehler hätten: haben sie doch ihre Zelte genau 26 km von uns entfernt aufgeschlagen!

DAS SPEZ

DAMEN- UND

Berlin W 15 — Kurfürstendamm

Leibling

Herren-, Damen-, Kinder- Wäsche und Strümpfe

in bester Auswahl finden Sie bei

Emma Walther, Lichterfelde West, Curtiusstr. 4 (am Bhf. West)

Tel. 73 52 96

Auch reichhaltiges Kurzwarenlager

Bertha Nossagk Bürobedarf seit 1897 am S-Bhf. Lichterfelde West,
Baseler Straße 2-4 Tel. 73 22 89

Zeichen- und Künstler-Artikel / Pelikan / Montblanc
Diplomat / Füllhalter / Kugelschreiber / Druckstifte
Rapidograph / Andenken / Kleine Geschenke

Gaststätte Linthe

Berlin - Lichterfelde, Hindenburgdamm 93

Telefon 73 18 66

Gut gepflegte Biere in und außer Haus

Möbel - SCHMIDT

Möbel · Polstermöbel · Teppiche · Kleinmöbel · Küchen

3 Spitzenschläger:

- Couch-Garnituren: 2 m Bettcouch und 2 Cocktail-Sessel ab 295,-
 - Wohnzimmerschrank 2 m ab 355,-
 - Wohnzimmerschrank 2,50 m ab 417,-
- Kleinmöbel zu erstaunlich niedrigen Preisen!

Lichterfelde West, Hindenburgdamm 94 Ecke Dürerstraße
Tel. 73 72 63 · Fahrverbindungen: Straßenbahn 73, 74 (Haltestelle Moltkestraße)

16 Schaufenster erleichtern Ihre Wahl

Das Fachgeschäft bürgt für Qualität

Trinkt HERVA

Sämtliche Turn- und Sportbekleidung für den L

Sportgeräte

SPORT - MUCHOW

Bhf. Lichterfelde Ost, Lankwitzer Straße 20 . Ruf 73 22 68

Freunde bereiten durch Blumen

BLUMENHAUS

Dietrich von Stillfried

Berlin-Lichterfelde, Baseler Straße 10, Eingang Curtiusstraße

Helios-Blumendienst

Tel. 73 51 85

Blumenautomat

WASCHOW

Bestecke

versilbert und rostfrei — WMF / Zwillingswerk

Porzellan

Rosenthal, Hutschenreuther, Arzberg u.a.

Sägeschliff in Tischmesser

am

Bhf. West, Hans-Sachs-Str.

Tel. 73 22 97

Für Mitglieder des ① Teilzahlung nach
Vereinbarung ohne Aufschlag. ||

mit Scholz da rollt's
73 46 29 Transporte

Warenauslieferung
Umzüge / Öfen / Klaviere / Lagerung
schnell, preiswert und zuverlässig

jetzt: Moltkestraße 27b
(am Hindenburgdamm)

REISEBÜRO FRIEDRICH

am S-Bahnhof Lichterfelde West, Baseler Str. 2-4, Ruf 73 57 61

Omnibus- und Eisenbahnfahrkarten für In- und Auslandsreisen

Flug- und Schiffspassagen nach allen Erdteilen zu Originalpreisen

Ferienreisen für In- und Ausland

AUTO-EICKE

Lichterfelde, Drakestraße 39 Ecke Unter den Eichen

Autovermietung · Fahrschule

ganztags, halbtags, stundenweise
Reiserabatt

50 VW 1960/61, VW-Busse und Transporter

Nachttarif für 5,- von 19.00 bis 8 Uhr Einmalig für Berlin 76 66 77



-Tankstelle



Wenn
dann
von GROTERJAN



Interessant verspricht auch die Begegnung am 29. 9. zu werden, wenn die erste Männermannschaft gegen einen Verein aus Osterode spielt. Der Bericht hierüber kann verständlicherweise erst in der nächsten Ausgabe erfolgen, in der auch über eine Wanderfahrt der Schülergruppe berichtet werden wird.
E. W.

HANDBALL

Leitung: H. Redmann, Lankwitz, Seydlitzstraße 31a, 73 79 87

Der Monat August stand ganz im Zeichen weiterer Freundschaftsspiele, und zwar spielten: M 1 — DJK Westen 12:11, M 1 — BT Spiel 28:5 (13:0), M 2 — BTSV 50 II 10:8, M 2 gegen Blau-Weiß 90 I 12:11, M 2 — Eintracht Südring II 17:15, F 1 — Kickers Schöneberg 0:2.

M 1 — BSV 92 15:22 (8:8)

Am 1. Septembersonntag war allgemeiner Beginn der Spielreihe 1962/63. Unser Spiel gegen den BSV wurde auf den Sonnabendabend vorgezogen. Auf dem herrlichen „englischen Rasen“ des Stadions Wilmersdorf entwickelte sich in der ersten Halbzeit ein recht ausgeglichener Kampf, bei dem nach jedem Führungstor des Gegners aber prompt der Ausgleich folgte, so daß die Seiten verdient mit 8:8 gewechselt wurden. Nach der Pause stellte sich der BSV auf „Manndeckung“ um, und bevor sich unser Sturm darauf einstellen konnte — es dauerte 12 bis 15 Minuten — war der BSV auf und davon und schoß die zum Sieg nötigen Tore „am laufenden Band“ bis zum Stande von 9:16. Dann wurde das Spiel wieder ausgeglichen; aber der Vorsprung konnte nicht wieder eingeholt werden.

„Lichterfelde verfrühstückt“ schrieb am Montag danach „Sport im BILD“, ein Beweis dafür, daß der Reporter „rb.“ selbst nicht beim Spiel war; denn sonst hätte er sich diese Überschrift ersparen können.

Daß man uns nicht „verfrühstückt“ hatte — und noch dazu am Sonnabendabend — bewiesen unsere Männer am darauffolgenden Sonntag in einem Freundschaftstreffen gegen den CHC. Die Oberliga war spielfrei, da die Junioren-Auswahl — auch Peter Schmidt war mit dabei — in Hameln weilte. Draußen in Westend wurden die Kräfte gemessen, und mit 11:10 wurde das Spiel gewonnen, nachdem der CHC bereits mit 8:4 in Führung gelegen hatte.

M 1 — Teutonia Haselhorst 14:13 (10:6)

Das zweite Punktspiel gegen die „Teutonen“ entwickelte sich in der 2. Halbzeit zu einem großen Kampf, nachdem wir die 1. Halbzeit souverän beherrscht hatten und bereits auf 9:3 davongeeilt waren. Mit etwas mehr Glück hätte es zur Pause sogar 13:6 lauten können. Nach dem Wechsel versuchte nun der Gegner mit aller Macht den Anschluß zu erreichen und schaffte auch den Gleichstand mit 10:10. Unsere Männer ließen sich jedoch nicht aus der Fassung bringen, bewahrten ihre Ruhe und zogen bis 5 Minuten vor Schluß auf 14:11 davon.

HAUS FÜR

RE

RENMODEN

m 225 — Tel. 91 40 91/92

Leibling

Tragt das L-Abzeichen!

ALFRED OSCHE
Inhaber Bernhard Osche
gegründet 1894

Eisenwaren · Werkzeuge
Haus- und Küchengeräte
Sportartikel

BERLIN-LICHTERFELDE WEST
Fernruf: 73 19 00 Baseler Str. 9

Gardinen

Tepiche

Artur Karau

Linoleum — Stragula
Sisal- u. Kokosläufer — Wachstuch
Möbel und Polstermöbel
Eigene Werkstätten

Lichterfelde West · Hindenburgdamm 88
Fernruf 73 25 58 nahe Augustastraße

Zurek's Bierstuben
neben
Lichterfelder Stadion

Siemensstraße 40
Tel. 73 09 94

Vereinslokal des Schwarzen Ⓛ

Georg Hillmann

Bäckerei, Konditorei und Café (seit 1931)
empfiehlt sich zur Herstellung und zum Versand aller Back- und
feinster Konditorwaren

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93a / Tel. 73 37 66

Wissen Sie alles?

Täglich werden Ihnen Fragen gestellt, im Privat- und Berufsleben. Täglich brauchen Sie Rat, um sich behaupten zu können. Machen Sie sich Ihr Leben leichter. Greifen Sie zu den bewährten

PRAKТИСHEN RATGEBERN
Für voll 8 Tage können Sie Ratgeber, die Sie brauchen, völlig **KOSTENLOS** und unverbindlich lesen und prüfen. Wir senden Ihnen auf unsere Kosten, was Sie wünschen. Schicken Sie den Gutschein so schnell wie möglich ein.

*****GUTSCHEIN*****

Buchhandlung Schild
Lichterfelde, Drakestr. 9

Ja Ich mache von Ihrem günstigen Angebot Gebrauch. Senden Sie mir bitte völlig unverbindlich und kostenlos die angekreuzten Ratgeber (Gesamtwert bis zu 24,40 DM) zur Ansicht:
 646 Die guten Tons DM 8,80
 1856 Die gute Ehe DM 8,80
 1334 Das ärztliche Hausbuch DM 8,80
 222 Mutter und Kind DM 8,80
 655 Der praktische Rechtsberater DM 8,80
 656 Richtig Erziehung DM 8,80
 846 Umgang mit Geld und Gut DM 8,80
 423 Das praktische Reisebuch DM 8,80
 649 Das praktische Autobuch DM 8,80
 237 Das praktische Gartenbuch DM 8,80
Gefallen mir ein oder mehrere Bücher, so behalte ich sie zum Lesering-Vorzugspreis und zahle den Betrag mit meinen Monatsbeiträgen von nur 4,40 DM. Dadurch werde ich Mitglied im Berlensmann Lesering und genieße ab sofort alle Vorteile, Sonderrechte und Vergünstigungen, wie sie auf der Seite 78 in der gratis mitgeschenkten Lesering-Illustrierten beschrieben sind.
Schicke ich alle Bücher innerhalb von 8 Tagen zurück, brauche ich nichts zu bezahlen.

Name _____

Wohnort _____

Straße _____

Restaurant und Café Breitzke

Das kleine Haus mit der großen Leistung
Berlin-Lichterfelde, Carstennstraße 40a · Am Parkfriedhof
Tel. 73 39 82

Wer glaubte, die Mannschaft würde nun „auf sicher“ spielen, wurde leider enttäuscht. Ein unnötiger Torwurf brachte den Gegner in den Ballbesitz, und innerhalb 3 Minuten waren 2 Tore aufgeholt. Es stand also nur noch 14:13. Die Teutonen versuchten, mit aller Kraft und mit dem Spieler Kraft noch einen Punkt zu retten. Dies wäre ihnen in allerletzter Sekunde auch noch durch einen Bombenschuß gelückt, wenn Peter nicht so beherzt eingriffen hätte. Schuß und Schlußpfiff! 2 wertvolle Punkte blieben in Lichterfelde! Mit 6:0 Punkten liegt die 2. Männer im Augenblick ungeschlagen an der Tabellenspitze. Gegen Tsp. Süden 17:11, VfL Lichtenrade 26:9 und Friedenauer TSC 21:13 waren die Ergebnisse. Auch unsere AH-Mannschaft hatte einen recht guten Start. Das 1. Spiel gegen den Tsv. Waidmannslust wurde 10:7 gewonnen, während es im nächsten Spiel gegen den CHC 17:15 für uns hieß.

Bei den Frauen verzichtete Brandenburg und BTSV 50 auf die Spiele, und das Spiel gegen den BSC wurde abgesetzt, so daß die Mannschaft bis jetzt jeden Sonntag pausieren mußte. Die Jungmänner verloren das 1. Pokalspiel gegen TSV Tempelhof-Mariendorf mit 9:14; auch im folgenden Pokalspiel gegen TSV Mariendorf mußten sie dem Gegner mit 11:20 den Sieg überlassen.

Weitere Termine: 7. 10. M 1 und M 2 gegen Mariendorf (Gg. Pl., 10.10 Uhr), M 3 — Südwest IV, Li. 9.45 Uhr, AH — OSC (Gg. Pl., 11 Uhr), JM — Z 88, Li. 11 Uhr, F 1 — VS Wedding (Gg. Pl., 11 Uhr). 14. 10. M 2 — PSV III Li. 16 Uhr, M 3 — BT II (Gg. Pl., 14.45 Uhr), JM — TSC Berlin (Gg. Pl., 16 Uhr), F 1 — SV R-dorf, Li. 15.10 Uhr.

Für den 14. 10., 19 Uhr, erhielt M 1 eine Einladung der Turnerschaft Schöneberg zu einem Hallen-Turnier in der Sporthalle Schöneberg. Es spielen ferner die Mannschaften Reinickendorfer Füchse, PSV, BSC Rehberge, OSC und der Veranstalter.

Zu allen Spielen viel Erfolg wünscht

Die Handball-Kameraden Fritz Knust und Bernhard Zibelius vom Handballverband Niedersachsen, denen wir so viele fröhliche Stunden in Helmstedt verdanken, haben sich über unsere Jubiläums-L-Teller als Erinnerungsgeschenke sehr gefreut und sprechen uns ihren herzlichen Dank dafür aus, verbunden mit vielen Grüßen an alle Handballkameraden. Wir freuen uns auch, daß unsere bescheidenen Gaben eine solche Anerkennung gefunden haben und hoffen, daß sie zur Festigung unserer Handball-Freundschaft beigetragen haben.

Schwimmen

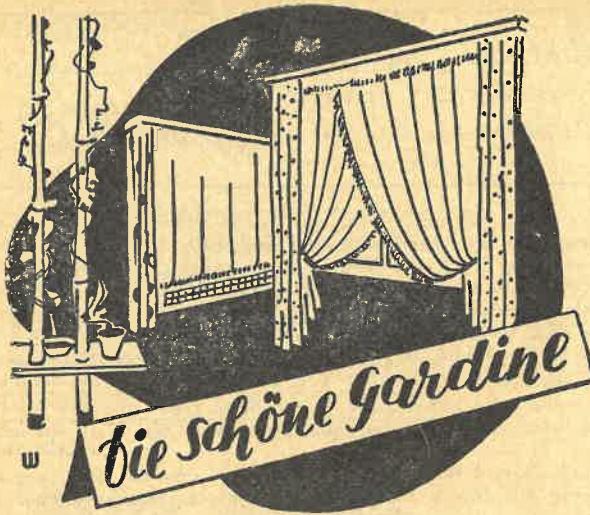
Leitung: Dieter Maywald, Zehlendorf, Seehofstr. 62, 84 02 94

Mehrkampfmeisterschaften des BTB

Sehr gut schnitten unsere Schwimmer wieder bei den Berliner Ausscheidungen ab. Leider ist uns dadurch, daß Heidrun Pangratz noch nicht von ihrer Ferienreise zurück war, noch ein guter Platz verlorengegangen. Die Ergebnisse: Schwimmerischer Fünfkampf Turner: Thomas Lissom, 2. Platz, 38,16 P., Hartmut Paul, 3. Platz, 36,64 P., K.-H. Schober, 4. Platz, 25,97 P. Schwimmerischer Fünfkampf Turnerinnen: Birgit Raffel, 1. Platz, 36,17 P. Schwimmerischer Vierkampf Jugendturner A: Ullrich Banse, 1. Platz, 41,80 P., Horst Traufelder, 2. Platz, 37,15 P. Schwimmerischer Dreikampf Jugendturner B: Ralf Schloßhauer, 2. Platz, 23,80 P. Ullrich Banse und Birgit Raffel konnten mit der Mannschaft des BTB zu den Deutschen Mehrkampfmeisterschaften nach Bremerhaven fahren. Dort holte Ullrich Banse sich mit einem Punkt Abstand den schönen 2. Platz in seinem Wettkampf, und Birgit kam auf den 9. Platz.

Bei den Jugendprüfungsämpfen

waren wir in diesem Jahre zum Teil der Ferien wegen und auch weil die meisten unserer Jugendlichen schon zu den Erwachsenen zählen, nur durch Ullrich Banse vertreten. Er holte



modisch und preisgünstig
vom Textilkauflhaus

Kurz

Lichterfelde West, Drakestr. 32
Ecke Gardeschützenweg

Textilien für die ganze Familie modisch und nützlich

sich im 100-m-Kraul mit der sehr guten Zeit von 1:04,9 den 4. Platz und im 100-m-Schmettern in 1:19,4 den 9. Platz.

Am 7. Oktober beginnt wieder das Sonntagstraining des BTB im Postbad. Beginn 8.30 Uhr. Jeden zweiten Sonntag, erstmals am 14.10., ist Spezial-Springtraining. Außerdem besteht die Möglichkeit, innerhalb dieses Trainings einen Rettungsschwimmer-Lehrgang mitzumachen. Es sei noch einmal daran erinnert, daß wir jetzt wieder jeden Montag zur gewohnten Zeit in der Halle Steglitz, Bergstraße, schwimmen.

Achtung, alle Findensteinallee-Besucher!

Leider schon wieder einmal ein Wermutstropfen: das Bad ist an folgenden Freitagen geschlossen: 5., 12., 26. Oktober, 10. November. Hoffen wir, daß es dann wieder jeden Freitag geöffnet ist.

Zu einem Ausscheidungsschwimmen

für einen Städtekampf der Berliner Schwimmer in Offenburg wurden Heidrun Pangratz und Thomas Lisson vom Berliner Schwimmverband eingeladen. Glückwunsch und guten Erfolg!

Anni Lukassek

Kurz — aber wichtig!

Theaterabend am 24. November

Schon heute sei auf den im Rahmen unserer Jubiläums-Veranstaltungen am 24. November stattfindenden Theaterabend unserer „idealisten“ hingewiesen. Mögen sich alle diesen Tag freihalten und auch ihre Angehörigen und Freunde dafür gewinnen. Näheres in der November-Ausgabe.

Veränderte Übungszeiten. Auf die für das Winterhalbjahr zum Teil veränderten Übungszeiten wird hiermit aufmerksam gemacht.

Das Freischwimmer-Zeugnis erwarben Knut Möller und Konrad Arlt, das Fahrtenschwimmer-Zeugnis Ralf Ernst und Wolfgang Radon. Wir gratulieren!

Vereinszimmer in der Geschäftsstelle

Ein Vereinszimmer in der Geschäftsstelle Manteuffelstraße 23 bei der Schriftwartin Helene Neitzel wurde für kleinere Sitzungen und Besprechungen eingerichtet. Es beherbergt nun auch die Vereinsschränke mit den vielen Ehrenpreisen sowie viele Erinnerungsstücke an denkwürdige Tage des Vereins. Allen Abteilungsleitern und Fachwarten wird empfohlen, das Zimmer für Sitzungen im kleinen Rahmen (etwa 15 Personen) in Anspruch zu nehmen, jedoch Tag und Zeit vorher mit Helene Neitzel abzustimmen (Telefon 76 68 87). Wir können uns dort sehr heimisch fühlen.

AUS DER L-FAMILIE

Treue zum ①. Im Monat Oktober können wir wieder eine Reihe von Mitgliedern beglückwünschen, die dem ① nun bereits 10 Jahre die Treue halten. Wir wünschen noch viele Jahre der Freude: 1. 10. Willi Brauns (Turnen), Willy Maecker (Handball), 7. 10. Kuno Frömming (bereits früher im ①), 10. 10. Gunter Barth, 13. 10. Edgar Grimm, 16. 10. Helga Brauns (alle Turnabteilung), 22. 10. Klaus Weil (Spiel und Sport).

Am 8. 10. feiert die Schwimmkameradin Katharina Schwinger ihren 60. Geburtstag, wozu wir ihr recht herzlich gratulieren.

50 Jahre vollenden sich am 24. 10. bei der Turnschwester Charlotte Peczynsky, einer langjährigen, treuen Turnerin, die in früheren Jahren als gute Gerätturnerin viele Siege errang. Viel Glück und Gesundheit für die zweite Hälfte des Jahrhunderts!

Dem Sportfreund Gerhard Tech und seiner Frau Margarete gratulieren wir herzlich zur Silberhochzeit am 16. September.

Es ist nie zu spät: Am 1. 9. hat die Frau unseres Turnbruders Richard Boock, der selbst bereits 85 Lenze zählt, ihren Beitritt zum ① angemeldet. Darüber freuen wir uns sehr, ist Frieda nun doch eine „richtige Turnschwester“ geworden.

Zu seiner goldenen Hochzeit am 26. 9. beglückwünschen wir den Turnbruder Paul Reuter und seine Gattin recht von Herzen in der Hoffnung auf gute, lange Gesundheit.

Viele Ferien- und Reisegrüße gingen uns wieder zu, über die wir uns sehr gefreut haben, zeugen sie doch davon, daß man auch an schönen Tagen und fern des Heimatortes gern an seinen Verein denkt. Wir bedanken uns für die Grüße von Dietmar Friedrich und Familie in die „Purzelgruppe“ aus Weißensee/Kärnten, Peter Spemann aus dem gleichen Ort (fand Begegnung statt?), Christel und Alfred Schüler aus Spanien, Familie Rademacher aus Meran, Boris Lindenberg von der Costa Brava, von den Teilnehmern am Alterstreffen in Göttingen, Willi und Lucie Brauns aus Osttirol, Lisa und Udo Schreckenbach sowie Gernot Troscheit aus Milano, Günter und Ingrid Joachim aus Johannesburg, Horst Habermann und Frau aus Tunesiens, Willi Maecker und Braut aus Italien, Peter Schmidt und Ingrid Pietsch aus Hameln von der Junioren-Auswahl der Berliner Stadtmannschaft, Max und Anni Lukassek von der Deutschen Turnschule, Frankfurt/M. und aus der Schweiz, Richard und Eva Schulze aus Cuxhaven-Duhnen, Christel Redmann aus Italien, vom ①-Treffen in Kärnten Willi und Lucie Brauns, Kurt und Erni Drathschmidt, Alfred und Grete Urban, Herbert Ostermann aus dem Schwarzwald, Alfred und Erna Wochele, Ilse Bogs, Max Bischoff, Ilse Sauerbier und Turnbrüder und Turnschwestern aus dem BTB aus dem Sauerland, Alterturnwart des BTB Turnbrüder Reinhold Hollstein aus Wörrishofen/Allgäu.

Mitglieder zahlen für die Einlaßkarte zum Festball am 27. Oktober 1962 nur 3,- DM.

Geburtstage im Oktober

Turnabteilung

3. Angelika Lowack
 4. Heinz Bardehle
 5. Maria Klotz
 9. Sigrid Bérfeldé
 10. Elke-M. Clouth
 12. Edith Wolf
Renate Nitsch
 14. Margarete Sellenthin
Irene Vandeith
 16. Ursula Dialer
 20. Heinz Röstel
Thea Füllgraf
 21. Irmgard Wolf
 24. Charlotte Puczynsky
 27. Johanna Lehmann
 28. Paul Reuter
 31. Gerhard Hauff

Sport- und Spielabteilung

- | | | | |
|-----|------------------|-----|-----------------------|
| 2. | Lothar Güse | 3. | Herbert Knaul |
| 9. | Reinhard Hübener | 8. | Katharina Schwinger |
| 15. | Klaus Weil | 9. | Ingeborg Donath |
| 19. | Horst H. Sonder | | Rosa Lehmann |
| 20. | Rainer Müller | 10. | Helmut Moritz |
| 23. | Hans Günther | 11. | Nikolas Brandtmayer |
| 24. | Alfred Balke | 12. | Erich Papenmeier |
| | Dietrich Horlitz | 15. | Dr. Günter Horn |
| | Thomas Wiese | | Alfred Joel |
| 31. | Hermann Riedorf | 19. | Margarete Stolle |
| | | 20. | Edith Busch |
| | | | Christa Lowack |
| | | 23. | Thomas Lisson-Stöting |
| | | 27. | Regine Wiedermann |
| | | | Eberhard Rehde |
| | | 28. | Eleonore Brückner |
| | | 29. | Giesela Maeß |

Schwimmabteilung

3. Herbert Knaul
 8. Katharina Schwinger
 9. Ingeborg Donath
Rosa Lehmann
 10. Helmut Moritz
 11. Nikolas Brandmayer
 12. Erich Papenmeier
 15. Dr. Günter Horn
Alfred Joel
 19. Margarete Stolle
 20. Edith Busch
Christa Lowack
 23. Thomas Lisson-Stöting
 27. Regine Wiedermann
Eberhard Rehde
 28. Eleonore Brückner
 29. Giesela Maeß

Als neue Ⓛ-Angehörigen heißen wir herzlich willkommen: Turnen: Helmut Pählich, Dietmar Pählich, 1 Schülerin, Schwimmen: Sylvia Geicke, Christa Hertzsprung, Monika Garus, Knut Kranz, 6 Schüler, 4 Schülerinnen.

Wir rufen alle zum frohen Tun!

**Wir rufen alle zum frohen Tun, zum frohen Tun herbei!
Und allezeit der Wahlspruch sei:**

Frisch — Fröhlich — Fromm — und Frei!
Wir springen so weit und wir laufen so schnell,
Unsere Herzen sind stark, und die Augen sind hell!
So lieben wir das Leben, voll Lust und voller Freud'!

Wir rufen alle zum frohen Tun, zum frohen Tun herbei!
Wir fürchten kein Wasser, wie tief es auch sei,
Wir springen hinein und wir schwimmen uns frei!
So lieben wir das Leben, voll Lust und voller Freud'!

Wir rufen alle zum frohen Tun, zum frohen Tun herbei!
Wir turnen am Reck und am Barren mit Schwung,
Und über das Pferd geht's mit mutigem Sprung!
So lieben wir das Leben, voll Lust und voller Freud'!

Wir rufen alle zum frohen Tun, zum frohen Tun herbei!
Wir schwingen im Kreis, und wir wiegen im Tanz,
Und das gibt unserm Tun erst den festlichen Glanz.
So lieben wir das Leben, voll Lust und voller Freud'!
Wir rufen alle zum frohen Tun, zum frohen Tun herbei!
Und allezeit der Wahlspruch sei:

Frisch — Fröhlich — Fromm — und Frei!

Hermann Ohnesorge

An einen »älteren« Herrn:

Machen Sie mit!

Seit Ihrer Jugendzeit haben Sie keine Leibesübung mehr betrieben. Und nun glauben Sie, Sie seien zwar noch nicht zu alt dazu, aber zu ungeübt oder zu steif. Außerdem zwickt Sie das Rheuma in der Schulter, und daß Sie ein Herz haben, spüren Sie auch schon. Man sagt ja oft, man spüre sein Herz erst, wenn es nicht mehr ganz in Ordnung sei. Dann aber schnell zum Arzt! Und gleich dabei gefragt, ob Sie der lahmen Pumpe nicht doch ab und zu etwas zumuteten können. Meist wird die Antwort lauten: Aber gewiß, aber mit Maßen! Wenn das das Urteil Ihres Arztes ist, dann sollte es eigentlich keine Hindernisse geben, es doch noch einmal zu versuchen. Wahrscheinlich wird Ihr Arzt Ihnen das auch sagen. Vielleicht fassen Sie auch den Vorsatz, es zu tun. Aber dann kommen neue Bedenken: Man wird mich auslachen, wenn ich da mitmache. Kein Mensch lacht Sie aus. Ganz im Gegenteil, man freut sich, wenn Sie zu uns kommen und man achtet Sie besonders hoch, weil Sie einen männlichen Entschluß gefaßt haben. Ganz kraß ausgedrückt: Man schätzt Ihren Willen, nicht zu einem noch lebenden Wrack zu werden, besonders hoch ein, und man weiß, welche Hemmungen Sie zu überwinden hatten. Sind Sie erst einmal bei uns, dann kommt alles andere von selbst. Der erste Muskelkater macht Sie selbstbewußter als die Erringung des Sportabzeichens in Ihren jungen Jahren. Sogar Ihre Kollegen bei der Arbeit werden merken, daß mit Ihnen sich etwas geändert hat, wenn Sie einigemale bei uns waren. Dann ist es aber schon so weit, daß Sie Ihre regelmäßige Übungsstunde nicht mehr missen wollen. Daß es Ihnen vielleicht noch besser schmeckt als vorher, sei nur nebenbei erwähnt. Wichtiger ist, daß das gute Essen Ihnen nun kaum mehr schaden kann.

P. O ddt

Übungszeiten und Übungsstätten des L

Gerätturnen						
	Montag	18—20 19—21 17—20	Knaben m. u. w. Jugend Knaben		Turnhalle	Drakestraße-Weddigenweg Tietzenweg 101—113 Ostpreußendamm 63
	Dienstag	18—20 20—22	Mädchen Männer			Drakestraße-Weddigenweg
	Mittwoch	18—20 20—22	Mädchen Frauen			Ostpreußendamm 63 Drakestraße-Weddigenweg
	Donnerstag	16—18	Kinder (PURZELGRUPPE)			" "
	Freitag	17—19 18—20	Mädchen			Ostpreußendamm 63 Drakestraße-Weddigenweg
	/	19.30—21.30	Hausfrauen-Gruppe			Ostpreußendamm 63 Ostpreußendamm 166—168
Gymnastik	Dienstag	19.30—22	Frauen			Ostpreußendamm 166—168
Schwimmen	Montag	ab 19	für alle		Stadtbad Steglitz, Bergstraße	
	Freitag	18—21	Wettkampfschwimmer		Schwimmhalle Finckensteinallee	
	Sonntag	ab 8.30	Lehrstunden des BTB		Postbad Lehrter Straße	
Leichtathletik	Donnerstag	18—22	für alle		Drakestraße-Weddigenweg	
Faustball	Dienstag	20—22	für alle		Tietzenweg 108	
	Sonntag	ab 9	für alle		Schulhof Drakestraße-Weddigenweg	
Basketball	Dienstag	18—20 20—22	Jugend A u. B Männer		Turnhalle Tietzenweg 108	
	Freitag	18—20 20—22	Jugend A u. B Männer		" " 101—113	
Handball	Mittwoch	18.30—20.30 20.30—22	Frauen 2. u. 3. Männer		" " 108	
	Donnerstag	18.30—20.30 20.30—22	Jugend u. Jungmänner 1. Männer		" Drakestraße-Weddigenweg	
Prellball	Freitag	18—20 20—22	Schüler Männer u. Jugend			
	Sonntag	9—10.30 9—12	Schüler Männer u. Jugend			
Tischtennis	Montag	18—22	}	für alle	Tietzenweg 108	
	Donnerstag	18—22			Tietzenweg 101—113	
	Sonntag	9—12				
Wandern		nach Vereinbarung				
die idealisten		Montag und Donnerstag	18—22		Turnhalle Dürerstr. 27	

Offenbacher Lederwaren

Mod. Damenhandtaschen / Akten- und Schülermappen / Modische Neuheiten / Koffer / Reiseartikel
Geschenkartikel WKV-Kredit

Lederwaren - Bischof

Seit 1867 Sattlermeister
Eig. Werkstatt f. Neuanfertigung u. Reparaturen

Berlin - Steglitz, Albrechtstr. 9
direkt am S-Bahnhof

Lichterfelder Festsäle

Inhaber Alexander Kramer
Finckensteinallee 38 / Tel.: 73 18 51

Gr. Festsaal für 600 - 800 Personen

Kramer's Gaststätte neu eröffnet in den Festsälen

Tägl. geöffnet von 17 Uhr (außer mittwochs)

Endstation der Straßenbahn 74
Omnibus 11 bis Wiesenbaude
Straßenbahn 77 bis Kadettenweg

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge stimmen nicht unbedingt mit der Meinung der Schriftleitung oder des Vereinsvorstandes überein. Nichtberücksichtigung, Kürzungen oder Veränderungen von Einsendungen sind meist auf Raumman gel zurückzuführen. Verspätete Eingänge können nicht berücksichtigt werden. Anonyme Einsendungen: Papierkorb!
Nachdruck mit Quellenangabe erlaubt.

Anschriften-Änderungen bitte sofort der Geschäftsstelle melden!

Einsendungen an Hellmuth Wolf, Berlin-Lichterfelde, Dürerstraße 30

Einsendeschluß für die November-Ausgabe: 15. Oktober

Man

gut

kauft

bei



Peek & Cloppenburg

Ihr Fachgeschäft für Herren-Damen- und Kinderkleidung

Berlin - Steglitz, Schloßstr. 123 - 125 und W 30, Tautzienstr. 19